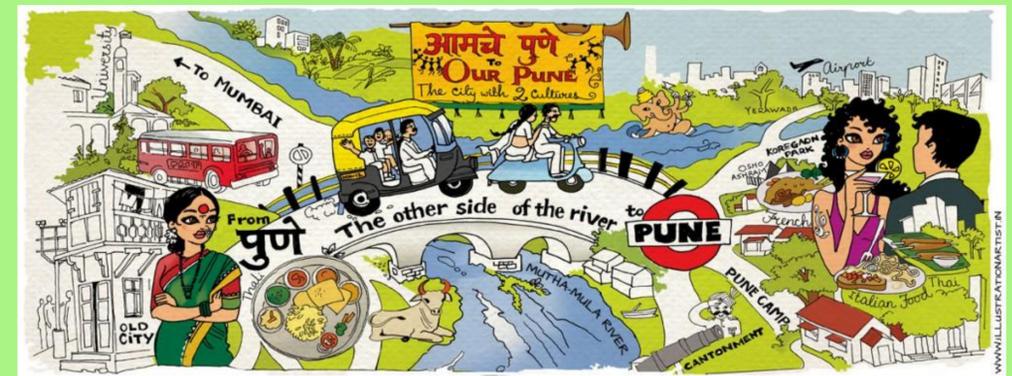


# संस्कृतियों के बीच

- Zwischen Kulturen

Mobilitätssemester 2017/18 – Jana Simon

Praktikum bei Siemens Technology and Services Pvt. Ltd. –Pune, Indien



Pune als multikulturelle Stadt

## Der Aufenthalt

In meinem Auslandssemester zog es mich nach Indien. Genauer gesagt in den Bundesstaat Maharashtra. In der 3,5-Millionen-Einwohner-Stadt Pune absolvierte ich für 6 Monate ein Praktikum bei Siemens. In Pune lebte ich mit 7 anderen (deutschen) Praktikanten in einer WG, die im größten internationalen Viertel der Stadt lag. Meine Arbeitskollegen und ich unternahmen jede Woche etwas zusammen und hatten dadurch auch außerhalb der Arbeit ein gutes Verhältnis.

Während meines Auslandssemesters habe ich viele neue Einblicke in das moderne indische Arbeitsleben erhalten und konnte zusammen mit meinen indischen Freunden an vielen Feierlichkeiten teilnehmen.

## Das Praktikum

Vom ersten Arbeitstag an begleitete mich meine Mentorin Abhilasha durch mein Praktikum und war stets hilfsbereit. Ich arbeitete in 2 Abteilungen, die sich mit kulturellen Aktivitäten, Kundenbetreuung, Visa-Angelegenheiten und Personalmanagement beschäftigten. Größtenteils war ich jedoch in interkulturellen Projekten involviert, die die Zusammenarbeit zwischen deutschen und indischen Standorten verbessern sollten. Außerdem durfte ich ein *Teambuilding*-Wochenende mitorganisieren und für indische Kollegen, die für 1 Jahr nach München gehen einen "Deutschland-Vorbereitungskurs" abhalten. Für mich war es etwas Besonderes, dass ich meinen Chef und einige Kollegen bei *Meetings* in anderen indischen Siemens-Standorten begleiten durfte. So konnte ich verschiedene Büros und deren Führungsstile kennenlernen.

## Neue Einsichten

Pune unterschied sich stark von dem Indien, das ich während meines Freiwilligendienstes 2014/15 kennengelernt hatte. Ich lernte während des Praktikums eine neue Seite von Indien kennen: Die junge Generation lebt ihr Leben stärker in der Öffentlichkeit. Der Konsum von Alkohol, Zigaretten und das Ausleben von Beziehungen finden nicht im Geheimen statt, sondern werden in mitten der Gesellschaft ausgelebt. Diese neue Öffentlichkeit geht damit einher, dass sich die junge Generation Punes immer mehr von hinduistischen Traditionen abwendet und sich dem „Westen“ öffnet. Auch die Politik ist in der indischen Gesellschaft omnipräsent, sei es in der Arbeit, bei Diskussionen mit Freunden oder in der Medienindustrie. Seit Narendra Modi Premierminister Indiens ist, verfolgen er und seine Partei, die BJP, einen zunehmend hindunationalistischen Kurs. Die Bevölkerung ist gespalten – die Einen sind für Modi, die Anderen, wenn auch häufig versteckt, gegen ihn.

## Resümee

Während meines Praktikums habe ich einen tieferen Einblick in die indische Arbeitswelt erhalten. Da ich meine berufliche Zukunft zumindest für ein paar Jahre in Indien sehe, war das Praktikum für mich eine gute Chance Kontakte zu knüpfen. Die Arbeitsweisen unterscheiden sich nicht so stark, wie ich erwartet hatte. Dies kann aber auch daran liegen, dass Siemens noch immer ein deutsches Unternehmen ist. Ich konnte auch feststellen, dass Pune eine Stadt mit mehreren Kulturen ist: Auf der einen Seite ist das traditionell geprägte Indien, auf der anderen Seite sind die modernen Inder und die *Internationals*, die ihre Kultur mit nach Pune bringen und dort Wurzeln schlagen. In der Stadt reihen sich indische Restaurants an italienische oder thailändische an. So ist es möglich in Pune zwischen Welten hin und her zu springen.



WG - Mitbewohner



Meine Mentorin Abhilasha und ich



Arbeitskollegen



Grenzstein Pune